

Kurzweilig und witzig
verknüpft Kursleiter
Dr. Rupert Scheuer
in den Workshops
Wissenswertes mit
Versuchen.



**CreativWerkstatt
bietet lehr-
reiche Workshops
für Kinder**

Hokus, Pokus, Zauberei – die Wissenschaft ist stets dabei

Konzentriert heftet sich sein Blick auf den Becher, dann drückt er diesen senkrecht runter in die Wanne mit Wasser. Braucht Luft Raum?

Eine Frage, die die zwölf Jungforscherinnen und -forscher im Bürgerhaus Süd bald beantworten können. Als der Becher nach oben schnell, ist das hinein gedrückte Tuch trocken. Marvin geht das berühmte Licht auf: „Ich weiß jetzt, dass Luft einen Raum hat“, fasst er das Ex-

periment zusammen. Kursleiter Dr. Rupert Scheuer nickt zustimmend. An diesem Vormittag wird er den Kindern der Jugendkunstschule „CreativWerkstatt“ noch mit einigen weiteren Experimenten zum Aha-Erlebnis verhelfen.

„Luft – unsichtbar und doch da“ heißt das Thema, das die acht- bis zehnjährigen Teilnehmer an diesem Samstagvormittag beleuchten. Manchmal indes führt Rupert Scheuer seine Jungforscher erst einmal aufs Glatteis. Sabrina

ist verzweifelt darum bemüht, zuerst einen roten, dann einen gelben Luftballon aufzupusten, die sich in jeweils einer Flasche befinden. Der Gummirand ist über den Flaschenhals gestülpt. „Vielleicht hilft dir ja ein Zauberspruch.“ Hier scheint selbst der Chemiker aufzugeben. „Hokus Pokus Zauberkraft ...“, hört ihn die Gruppe murmeln, und Sabrina pustet mühelos den gelben Ballon auf. Für eine kurze Zeit liegt echte Ratlosigkeit in der Luft. Steckte da wirklich Zauberei

hinter? Zweifel gepaart mit Irritation in den Gesichtern. Rupert Scheuer klärt die Kinder auf. Am Boden einer Flasche hatte er ein kleines Loch gebohrt, das er vor dem Zauberspruch unauffällig zuhielt. „Merke: Hokus, Pokus, Zauberei – die Wissenschaft ist stets dabei!“ beendet der Dozent die erste Kurseinheit.

Seine Kollegin, Grundschullehrerin Hildegard Lucas, sortiert derweil die Decke mit den Gegenständen, die alle etwas mit Luft zu tun haben: Taucherflasche und Turnschuh, Luftschokolade und -ballon, Quietsche-Ente und Karnevalspfeife. Die nächste Gruppe mit Kindern von zehn bis zwölf Jahren steht wenig später im „Chemieraum“, um sich mit zahlreichen Experimenten die Frage zu beantworten „Was passiert, wenn ...?“

FOTOS: BIRGIT FREY

„Luft – unsichtbar und doch da“ ist nur ein Thema, dem Dr. Rupert Scheuer mit Hildegard Lucas seit Herbst 2002 mit Kindergruppen auf den Grund geht. „Wasser – ein alltägliches Wundermittel“ sowie „Feuer – Kerzenschein und Feuerteufel“ runden die Elemente ab, „Lebensmittel – Gummibärchen und Co.“ ist ein weiterer Workshop, den das Duo über die CreativWerkstatt Herten anbietet. In diesem Jahr wollen sie erstmals „Werkstoffe – Metalle, Kunststoffe und Co.“ mit Hilfe verschiedener Experimente aufspüren.

Auffällig wenig Mädchen werden allerdings zu diesen naturwissenschaftlichen Kursen angemeldet. Zwischen 20 und 30 Prozent der Teilnehmer sind weiblich; klassischerweise nimmt der Großteil von ihnen am Lebensmittel-Workshop teil. Das allerdings liege vor allem an den Eltern, die ihre Sprösslinge anmelden – oder auch nicht. „Die Mädchen, die hier waren, sind ebenso zu begeistern wie die Jungen“, weiß Dr. Rupert Scheuer.

Inzwischen haben sich aus den vergangenen Workshops die Alchemisten-Kids gebildet. Nach der Premiere im letzten Jahr verblüffen sie am 4. Juni auf der Bühne im Bürgerhaus abermals ihr Publikum, wenn sie mit spektakulären Experimenten aufwarten. Neben der naturwissenschaftlichen Workshop-Reihe „Was passiert, wenn ...?“, die vom Fond der Chemischen Industrie finanziell unterstützt wird, bietet die CreativWerkstatt noch jede Menge anderen lehrreichen Spaß aus den Bereichen Gestaltung, Erlebnis/Abenteuer, Entspannung, Neue Medien, Musik, Ökologie und Theater/Tanz.

Stephanie Klinkenbuß

infotipps

CreativWerkstatt Herten
Brigitte Surmann, Hans Senkel Platz 1
45699 Herten
Tel.: 0 23 66 / 30 78 00
Fax: 0 23 66 / 30 38 11
www.creativwerkstatt-herten.de
www.was-passiert-wenn.de

Wir sorgen fürs Wohnen, Sie können leben.

Bild: bildunion



Genossenschaftliches Wohnen bietet viele Vorteile, denn wir sind dem Wohl unserer Mitglieder verpflichtet. Überschüsse werden im gemeinsamen Interesse angelegt und investiert. Wir modernisieren regelmäßig, somit befinden sich unsere Wohnungen in einem guten Zustand. – Und als Genossenschaft legen wir großen Wert auf einen direkten, unkomplizierten Kontakt. So einfach kann Wohnen sein. Und wie leben Sie?

hwg

Hertener Wohnstätten
Genossenschaft eG
Gartenstraße 49, 45699 Herten
Telefon 02366/1009-0
Fax 02366/35637

Jetzt eine neue Wohnung?
www.hwg-herten.de
info@hwg-herten.de